

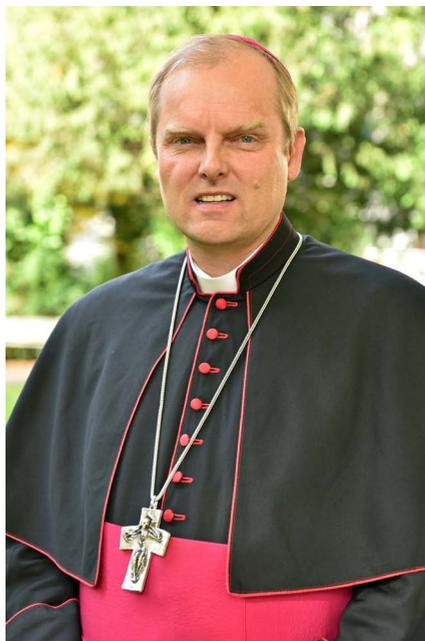
*Ein Haus voll
Glorie...*



**...bald wieder in neuem Glanz
- mit Ihrer Hilfe!**

Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Schwestern und Brüder!

Unser Bistum Augsburg ist reich gesegnet mit prächtigen Gotteshäusern. Große und kleine Kirchen, mächtige Basiliken und kleine Wegkapellen prägen das Gesicht unserer Region vom Allgäu bis zum Ries, von der Iller bis vor die Tore Münchens und Ingolstadts. Sie künden vom Glauben unserer Vorfahren. Kirchen sind zuerst gebauter Glaube.



© Pressestelle Bistum Augsburg | Nicolas Schmall

Weihbischof Florian Wörner hat die Schirmherrschaft für die Kirchenrenovierung übernommen

Darüber hinaus sind diese wertvollen Bauwerke oft unter großen Opfern errichtet und durch die Jahrhunderte gepflegt worden. Das Bistum Augsburg investiert jedes Jahr zweistellige Millionensummen aus Kirchensteuermitteln, um sie zu sanieren. Aber vor allem sind es die Menschen vor Ort, die die Kirchen erhalten und erneuern.

Auch die Pfarrei Hl. Kreuz in Breienthal besitzt ein wertvolles Gotteshaus in exponierter Lage. Aus allen Himmelsrichtungen sieht man den Kirchturm wie einen Finger zum Himmel zeigen.

In den kommenden Jahren soll nun Ihre Kirche im neuen alten Glanz erstrahlen. Das bedeutet für Ihr Dorf eine große Aufgabe. Darum wurde ein Förderverein gegründet. Gerne übernehme ich hierfür die Schirmherrschaft!

Ich wünsche Ihnen, dass das Projekt zügig und gut durchgeführt werden kann und auch den Zusammenhalt von Dorf und Pfarrei stärkt.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen und Umstrukturierungen brauchen wir Heimat und Geborgenheit. Ihre schöne Kirche am Westhang des Günztals ist seit Jahrhunderten der Ort, wo das Dorf zusammenkommt. Sie ist aber vor allem der Ort, an dem der Herr uns am Altar und in den Sakramenten zu seiner Kirche auferbaut. Die schönsten Kirchen würden nichts nützen, wenn sich in ihnen nicht immer neu die Kirche aus lebendigen Steinen um den Altar versammeln würde. Und jede Pfarrkirche braucht auch die „Hauskirche“. Das ist die christliche Familie, in der gemeinsam gebetet wird, in der die Eltern die ersten Glaubensboten für ihre Kinder sind. Erst das Miteinander vom gelebten Glauben in den Häusern, der Versammlung im Gotteshaus und der Dorfgemeinschaft schaffen den Raum, in dem Jesus Christus in unserem Innern mehr und mehr wachsen und uns zu seinen Jüngern machen kann.

„Ihr seid Gottes Bau!“ (1 Kor 3,9) ruft uns darum der hl. Apostel Paulus im ersten Korintherbrief ins Bewusstsein.

Gerne begleite ich die Planungen und die anstehenden Arbeiten im Gebet und erbitte Ihnen den Segen Gottes!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Florian Wörner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Florian Wörner
Weihbischof in Augsburg

Was macht die Breienthaler Kirche kostbar?

Wahrzeichen

Wer Breienthal ins Bild bringen will, braucht die Kirche. Sie macht das Dorf unverwechselbar, von weitem ist sie sichtbar. Seit 1785 steht sie am Westhang des Günstzals, seit 1860 mit der zwar stilfremden, aber charakteristischen Spitze.

Wertvolles Bauwerk

Laut dem Gutachten des Diözesankonservators Dr. Michael Schmid ist die Breienthaler Kirche „eine der hinsichtlich Architektur und Ausstattung bedeutendsten frühklassizistischen Pfarrkirchen in ganz Süddeutschland“.

Herz und Gedächtnis

Hier wurden die Kinder durch die Generationen getauft. Hier legten Paare die Hände ineinander, in ihrem Schatten ruhen die Toten. Hierher kamen Wallfahrer, um den Schutz des Hl. Kreuzes zu erbitten.

Gottes Haus

Im Tabernakel wacht der Herr verborgen im Sakrament. Hier stärkt und erneuert er die Menschen immer neu in den Sakramenten. Unsere Kirche ist Kontaktpunkt von Himmel und Erde, von Zeit und Ewigkeit.

Darum wurde sie einst gebaut. Aus diesem Grund haben alle Generationen ihren Beitrag geleistet, die Kirche zu erhalten und zu erneuern. Die letzte Renovierung liegt bald 35 Jahre zurück. Nun sind wir gefordert!

Braucht Breienthal noch diese Kirche?

- 540 Katholiken gehören laut Kartei zur Pfarrei. Rund 25% davon feiern nach den Ergebnissen der „Zählsonntage“ den Gottesdienst mit.
- Die Zukunft liegt in der Pfarreiengemeinschaft. In allen anderen Dörfern sind die Kirchen in besserem Zustand.
- Die „Verdunstung des Glaubens“ und das Abreißen der religiösen Praxis macht auch vor unseren Pfarreien nicht halt: „Die Alten sterben weg und die Jungen bleiben weg.“
- In anderen Gegenden Deutschlands werden immer mehr Kirchen entweiht, abgerissen oder zweckentfremdet, weil sie nicht mehr genutzt werden.
- Diese Überlegungen haben Pfarrer, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat in den letzten Jahren natürlich beschäftigt. Bei allem Für und Wider ist unsere Erkenntnis:

Breienthal braucht diese Kirche!

- Die Pfarrkirche ist uns von den Vorfahren anvertraut. Wir dürfen ihr Erbe nicht verschleudern.
- Es wäre eine geistliche und ideelle Bankrotterklärung vor den Vorfahren und den Nachfahren, wenn ausgerechnet unsere Generation, der es materiell so gut geht wie nie, die Kirche verkommen, schließen und abwickeln würde.
- In Breienthal leben immer noch eine große Anzahl von Menschen, denen die Kirche und ihr Erhalt ein Anliegen sind.
- Das Bistum Augsburg unterstützt dieses Vorhaben nach Kräften aus Kirchensteuermitteln.

Darum haben wir uns entschlossen, im Jahr 2019 die Sanierung unserer Pfarrkirche anzugehen. Wir bitten die Breienthaler und alle, denen dieses schöne Gotteshaus ein Anliegen ist um ihre Unterstützung in finanzieller, ideeller und geistlicher Weise!

Als nach dem 2. Weltkrieg der damalige Pfarrer Josef Wiedemann einen Kirchenführer herausgab, schloss er ihn mit den Worten:

„Möge immer die schöne Pfarrkirche unseres Dorfes die Liebe und Wertschätzung vieler Gläubiger finden. Möge die Verehrung des Hl. Kreuzes, der lieben Gottesmutter und der Heiligen unserer Kirche in anhaltender Treue geschehen zum Segen und zum Troste aller!“

Diesem Wunsch schließen wir uns auch nach siebzig Jahren aus ganzem Herzen an!

Klaus Bucher
Pfarrer

August Blum
Kirchenpfleger

Sigrid Lecheler

1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Im Außenbereich

Dachdeckerarbeiten

- Der Dachstuhl ist vor allem an den Auflagepunkten zum Mauerwerk verfault.
- Er muss gesund geschnitten und ergänzt werden.
- Ebenso ist die Dachlattung und Eindeckung mit Kirchenbiber dringend zu erneuern.

Spenglerarbeiten

- Die Dachrinnen müssen abgenommen, überarbeitet und wieder angebracht werden.
- Der Zustand der Turmspitze ist erst nach in Augenscheinnahme zu beurteilen.
- In jedem Fall müssen das Turmkreuz und die Kugel angenommen, überarbeitet und neu vergoldet werden.

Putz- und Maurerarbeiten

- Im Außenbereich ist der Sockelputz zu ersetzen.
- Schadstellen an der Kirche und am Turm müssen erneuert werden.
- Risse müssen verpresst und stabilisiert werden, vor allem im Sakristeibereich.

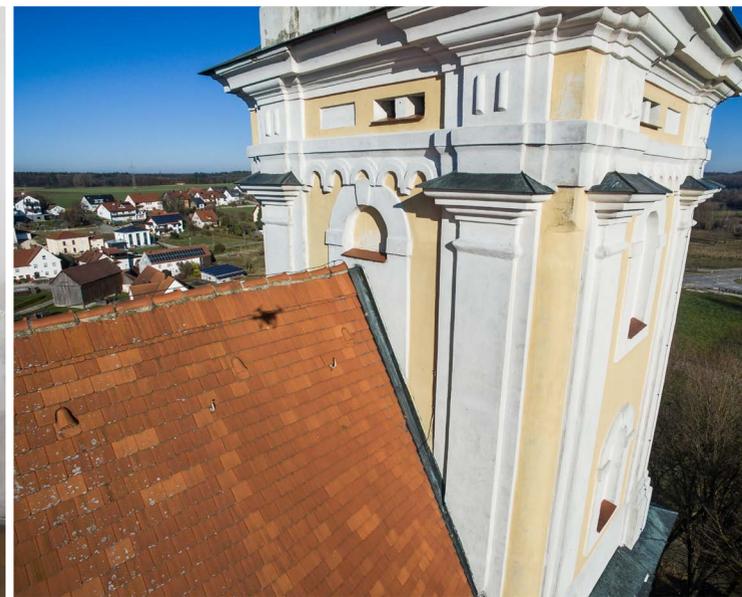
Kirchenmalerarbeiten

- Kirche und Turm müssen dringend neu gestrichen werden.
- Bei einer früheren Renovierung wurde die aufwendige Fassadenmalerei überstrichen. Die Ritzungen sind noch sichtbar und vor allem im Sakristeibereich kommen alte Malereien zu Tage. Sie sollen nun wieder frei gelegt werden.

Gerüstbauarbeiten

- Für das Gerüst an Kirche und Turm ist aufgrund der Lage erheblicher Mehraufwand erforderlich.
- Bei den Dacharbeiten ist unbedingt eine Stützung des Gewölbes im Inneren notwendig, darum muss auch der Innenraum mit eingerüstet werden. So können auch die dringend nötigen Renovierungsarbeiten im Inneren angegangen werden.





Im Innenbereich

Arbeiten an der Elektrik

- Die elektrische Ausstattung ist völlig veraltet und entspricht keinerlei Sicherheitsanforderungen.
- Die Beleuchtung ist völlig unzureichend und muss durch ein zeitgemäßes Beleuchtungskonzept ersetzt werden.
- Eine leistungsfähige Mikrofonanlage ist einzubauen.
- Eine funktionierende Alarmanlage ist unabdingbar.
- Ein sinnvolles Heizungssystem ist zu überlegen und einzubauen. Die bisherigen Bankstrahler sind maßgeblich verantwortlich für die Verschmutzung der Kirche, energetisch kaum zu vertreten und schaden dem Bau.
- Die Elektroinstallationen müssen aus der Sakristei in das Turmuntergeschoss verlegt werden.

Kirchenmalerarbeiten

- Die Raumschale muss erneuert werden, die Deckenfresken gereinigt und Schadstellen ergänzt werden.
- Die Seitenaltäre und die Kanzel aus Stuckmarmor sind in einem guten Zustand.
- Aber der Hochaltar ist zum einen vom Holzwurm befallen; zum anderen ist die Fassung schadhafte. In diesem Rahmen soll er wieder seine Fassung

vor der letzten Renovierung mit den altrosa marmorierten Säulen erhalten.

- Die wertvollen Figuren aus dem 15./16. Jahrhundert müssen zumindest gereinigt werden.
- Das Gestühl muss neu eingelassen werden.

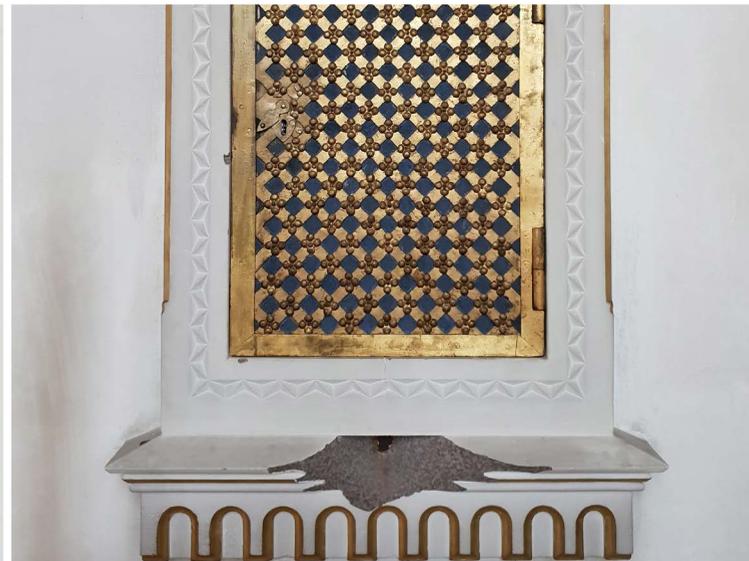
Schreinerarbeiten

- Die unansehnlichen Altarpodeste aus Gussstein sollen mit Holz verkleidet werden.
- Im Sakristeibereich müssen Ergänzungen an den Möbeln vorgenommen werden.
- Das Gestühl muss ausgebaut und die Bankpodeste müssen erneuert werden.
- Die Kommunionbank soll wieder ihren Platz finden.

Steinmetzarbeiten

- Der Taufstein soll von der Ecke vor den Bruder-Konrad-Altar gesetzt werden, damit an ihm wieder das Taufsakrament gespendet werden kann.

Die Technik soll zukünftig im Turmuntergeschoss ihren Platz finden, das zu einer zweiten Sakristei ausgebaut werden soll, da dringend Stauraum für die Krippe, das Hl. Grab und ähnliches benötigt wird. Auch die obere Sakristei ist in einem sehr heruntergekommenen Zustand.



Wie wird die Sanierung finanziert?

- Immer werden in den Medien Millionen- und Milliardensummen „der Kirche“ genannt. Aber dabei handelt es sich um tausende unterschiedlicher eigenständiger Rechtsträger. Wer sich darüber genau informieren möchte, findet für das Bistum Augsburg viele Hinweise unter www.bistum-augsburg.de.
- In den meisten Pfarreien, so auch bei uns, gibt es als Rechtsträger die Kirchenstiftung und die Pfründestiftung. Zur zweiten gehören die Grundstücke, in unserem Fall sind das einige landwirtschaftlich genutzte Flächen, die von Landwirten gepachtet sind. Die Erträge dieser Stiftung können nicht vor Ort verwendet werden. Sie fließen in den Pfründestiftungsverbund, der dem Unterhalt des Klerus dient.
- Die Kirche ist Eigentum der Kirchenstiftung.
- Die Kostenberechnung für die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 1.680.000 Euro.
- Aus Kirchensteuermitteln gewährt uns die Bischöfliche Finanzkammer einen Zuschuss von 75 % der Gesamtkosten.
- Dazu erhalten wir aus Kirchensteuermitteln einen Sonderzuschuss in Höhe von 202.600 Euro.

Wir hoffen auf die Beteiligung der politischen Gemeinde in einer Höhe von 10% der tatsächlichen Bausumme, des Landkreises, des Bezirks Schwaben, des Landesamtes für Denkmalpflege, der Bayerischen Landesstiftung und anderer potentieller Zuschussgeber.

Unsere Pfarrei Breitenthal trifft ein Anteil von 170.000 Euro.

Wie können Sie helfen?

- Durch die Sanierung von Pfarrhof und Pfarrheim sind unsere Eigenmittel nahezu aufgebraucht.
- Für jede Einzelspende, egal wie klein oder groß, sind wir dankbar.
- Wir hoffen auf kreative Beiträge von Vereinen und Organisationen.
- Vor allem können Sie sich dem Förderverein Heilig-Kreuz-Kirche Breitenthal anschließen. Mehr Infos hierzu finden sich auf der nächsten Seite.



Der „Förderverein Hl. Kreuz-Kirche Breienthal e.V.“

Mutige und verantwortungsbewusste Menschen aus Breienthal haben sich am 12.7.2018 zusammengetan und den „Förderverein Hl. Kreuz-Kirche Breienthal“ aus der Taufe gehoben. Der Verein ist mittlerweile im Vereinsregister eingetragen und hat vom Finanzamt die Anerkennung als gemeinnütziger Verein erhalten.

Der Förderverein Hl. Kreuz-Kirche Breienthal e.V. verfolgt gemäß seinem Satzungszweck die finanzielle und ideelle Unterstützung der Kirchenstiftung Breienthal zur Erhaltung der baulichen Substanz der Pfarrkirche sowie der Innenausstattung. In besonderer Weise soll diese Förderung während der anstehenden, umfassenden Renovierungsmaßnahmen forciert werden.

Um eine nachhaltige und stete Förderung des Satzungszwecks generieren zu können, sammelt der Förderverein Spenden und ist bestrebt einen Mitgliederstamm quer durch alle Altersschichten aufzubauen. Hierzu erhebt der Förderverein jährlich Mitgliedsbeiträge. Diese sind bis zum finanziellen Abschluss der Renovierungsmaßnahme höher angesetzt und werden danach reduziert.

Folgende Beitragsstaffel hat die Vorstandschaft des Fördervereins nun beschlossen:

Ab der Vereinsgründung bis zum finanziellen Abschluss der anstehenden Renovierungsmaßnahme der Pfarrkirche beträgt der Beitrag

- **50 € pro Jahr für Erwachsene und**
- **10 € für Kinder, Jugendliche, in Ausbildung oder Studium befindliche Personen pro Jahr.**

Nach dem finanziellen Abschluss der Renovierungsmaßnahme werden diese Beitragsätze jeweils um die Hälfte gesenkt.

Der Förderverein Hl. Kreuz-Kirche Breienthal e.V., dessen Protektorat H. H. Weihbischof Florian Wörner dankenswerterweise übernommen hat, bittet nun sehr herzlich um Ihre tatkräftige Unterstützung der Renovierungsmaßnahme und freut sich über jeden Einzelnen, der uns seine Unterstützung zukommen lässt, sei es durch die Erklärung der Mitgliedschaft zum Verein oder in Form von Spenden (Spendenkonto siehe hintere Umschlagseite).

Markus Lecheler

1. Vorsitzender





SPENDENKONTEN:

*Katholische Kirchenstiftung
Hl. Kreuz Breitenthal*

Sparkasse Günzburg-Krumbach
DE16 7205 1840 0000 0601 86

Förderverein

Hl. Kreuz-Kirche Breitenthal e.V.

Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG
DE69 7206 9736 0002 5090 40

Stichwort: Kirchenrenovierung

HERAUSGEBER:

Pfarramt der Pfarreiengemeinschaft Breitenthal
Neue Straße 1, 86488 Breitenthal

Telefon: 08282 / 2180

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr

V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Bucher